Neu-Braunfelser Zeitung

Jahrgang 11. Nummer 43.

Freitag den 18. September 1863.

☞ Das Abonnement auf die Neu-Braunfelser Zeitung ist $1.50 für das Vierteljahr.

Anzeigen 25 Cents die Zeile. Für verlorene Thiere die Hälfte.

Für 50 Cents der Bushel ist die Ueberschrift des folgenden Artikels des Houston News.

[illegible] erfreulich zu sehen, mit welcher Schnelligkeit sich die Liste derer verzeichnet, die erbieten ihr Korn zu billigen Preisen an die Vertheidiger ihrer Heimath [illegible] Der patriotische Geist ist noch nicht ausgestorben unter denen, die gezwungen sind, zu Hause zu bleiben. Es wäre gut, wenn alle sogleich in ähnlicher Weise vortreten würden. Was sollten Wir bedenken, daß es nicht Barmherzigkeit, sondern unsere Pflicht ist, unsere Producte zu solchen Preisen an die Familien unserer Vertheidiger zu verkaufen, die es ihnen ermöglichen, dieselbe zu kaufen. Wer schickt den Soldaten in das Feld? Unsere Schlachten zu schlagen? Das Volk des Landes. Ist dann nun nicht das Volk auch verpflichtet die Soldaten und ihre Familien zu Preisen die im Verhältniß zu jener Belohnung stehen, mit dem Nothwendigen zu versorgen? Dieses edelmüthige Verfahren ist nichts Neues bei unseren patriotischen Pflanzern. Viele von ihnen haben ihre Producte unentgeltlich oder zu mäßigen Preisen schon seit dem Anfange des Krieges abgegeben. Viele von ihnen sind ohne Zweifel bereit ferner so zu thun, wo sich die Gelegenheit dazu findet. Der gegenwärtige Aufruf ist von einer bedeutenden Anzahl beantwortet worden, aber wir sind überzeugt, daß noch Tausende bereit sind, dasselbe zu thun, ohne daß ihre Namen durch die Presse veröffentlicht werden. In Washington County hielt ein Pflanzer im letzten Jahre 500 Bushel von seinem Korn zurück, um es unentgeltlich den Soldatenfamilien zu vertheilen. Ein großer Theil dieses Korns ist in seinen Vorrathshäusern. Andere Pflanzer haben wahrscheinlich eben so gethan.

Der Glaube ohne Werke ist todt, so ist Mildthätigkeit, Großmuth und Patriotismus ohne Werke ebenso. Der Entschluß zu einer edelmüthigen Handlung hat wenig Werth, wenn er nicht zur That wird. Die Empfänger dieser edelmüthigen Gaben haben auf dieselben nicht als ihr Almosen, sondern als ihr Recht, den vollen Anspruch. Ihre Gatten, Väter, Brüder und Söhne dienen für einen niedrigen Lohn und wir sind verpflichtet sie zu denselben niedrigen Preisen mit dem Nothwendigen zu versorgen. Sie verlangen keine importirten Luxusartikel und wir müssen die Preise unserer Producte nicht nach den Preisen von Luxusartikeln abmessen. Wenn wir unsere Soldaten in Gold auszahlten, so würden ihre Familien unabhängig sein. Es ist aber unsere Pflicht darauf zu sehen, daß sie mit ihrer Belohnung beim Ankauf aller im Lande erzeugten Artikel so weit ausreichen, als wären sie in Gold ausgezahlt.

In unserem nächsten Blatte wollen wir sehen, wie wir die edelmüthigen Beschlüsse unserer Pflanzer zu einer erfolgreichen Ausführung bringen. Wir hoffen, daß während Wochen die Liste der Pflanzer sich so vermehren wird, daß es in Zukunft für die Frauen und Familien der Soldaten keine Schwierigkeiten mehr haben wird, reichliche Lebensmittel zu billige Preise zu erhalten. Wir bemerken, daß die Veröffentlichung dieser Liste dazu dienen soll, daß die Frauen und Verwandten der Soldaten erfahren, an wen sie sich zu wenden haben.

Alle neuen ehrlichen Bewohner von Neu-Orleans, die Linkoln den Eid geleistet haben und zwischen 18 und 45 Jahre alt sind, werden jetzt zum Militärdienst einrollirt.

Sonderbares Zusammentreffen. John J. Crittenden und Gen. Sam Houston starben beide an demselben Tage, den 26. Juli 1863. Zwei Tage nachher folgte ihnen Wm. L. Yancy der Anführer der Secession nach.

Das Ausheben von Truppen in Philadelphia ging nach einer Yankeezeitung vom 21. August ruhig von statten. 2000 Mann wurden ausgehoben. Es wurde festgesetzt, daß ein Neger, den das Loos trifft, einen Neger als Ersatzmann stellen kann, daß aber kein Neger für einen Weißen eintreten kann.

Die Yankeeregierung besteht darauf, daß ihre Negersoldaten von uns ebenso behandelt werden sollen, wie ihre weißen Soldaten. Weßhalb macht sie selbst einen Unterschied zwischen ihren schwarzen und ihren weißen Soldaten.

Ein Baltimorer Correspondent des N. Y. Herald sagt: Nach meinen Nachrichten betragen die Verstärkungen, die Lee erhalten hat, 30,000 Mann. Die Stärke seiner Armee muß demnach 125,000 Mann betragen. Dieses sind alles alte Truppen und Lee erhält außerdem noch Rekruten, welches seine Armee auf 150,000 Mann bringen wird.

Die Hauptmacht dieser Armee steht an dem Rapidan und Lees Hauptquartier ist zu Gordonsville.

Neue Schwadronen Cavallerie werden in dem Schenandoah Thal eingeübt. Deßgleichen werden neue Batterien von Artillerie eingeübt und halten Scheibenschießen an demselben Platze, wo die Cavallerie exercirt. Die Kanonen sind von Messing und glänzen als seien es neue Geschütze. An einer Stelle in Senandoah Thal sind 12 solcher Batterien.

New-York, 17. Aug. Die Georgia hat das Schiff Constitution von Philadelphia genommen, und das Schiff City of Baltimore, welches von Cairo nach Antwerpen fuhr. Die Madama hat die Barke Centae genommen und die Florida das Schiff Sumter, welches von Liverpool nach New-York fuhr.

Unter denen in Boston ausgehobenen Rekruten befinden sich zwei Katholische Geistliche, [illegible] der Vereinigte Staatenanwalt, der General Provost Marshal, ein Kanonengießer und drei John Smith's.

Die News hat einen Brief von Lake Charles, Louisiana, empfangen, welcher berichtet wird, daß in Louisiana jetzt das Negerstehlen im Großen betrieben wird, daß dabei Texaner betheiligt seien und daß man ganze Banden von Negern weggeführt und dann in Texas verkauft habe. Viele unserer Bürger sind dadurch arg betrogen worden. Leider sollen bei diesem Betruge außer Bürgern auch texanische Offiziere und [illegible] Soldaten betheiligt gewesen sein?.

Es ist jetzt officiell bekannt gemacht worden, daß Gen. Forry im Begriff steht nach Frankreich zurück zu kehren, nachdem er eine provisorische Regierung organisirt hat, an deren Spitze Almonte mit 15,000 Mann Truppen steht, die Mexiko unterhalten muß. Französische Beamte nehmen Besitz von den Postämtern und Zollhäusern. Die Eisenbahnen von Vera Cruz nach Mexiko werden bis Mai vollendet und in 5 Jahren wird das Land in einem blühenden Zustande sein, zu dem es seine großen natürlichen Vortheile berechtigen.

Die Correspondenz zwischen den Vereinigten Staaten und Napoleon ist bereits [illegible] umfangreich. Man verlangt daß Napoleon sein ganzes Vorhaben aufgeben soll.

In New-York ist das Aushebin von Truppen auf die letzte Woche im September verschoben worden und während dieser Zeit werden alle Vorbereitungen getroffen [illegible] durchzusetzen. Die Ritter des goldnen Cirkels bewaffnen sich im ganzen Lande.

Alexandria, 4. Sept. Viele beurlaubte Soldaten sind in den letzten Tagen hier gewesen. Alle bringen dieselbe Nachricht, daß nämlich ungeachtet der 25. Mann [illegible] Pensionirungen und Braggs Armee beurlaubt sei, die Armeen sich noch tägtich vergrößern, da jeden Beurlaubten 15 bis 20 Rekruten eintreten. Alle Armeen seien in guten Humor und Freudiger wie je. Sie sagen ferner, daß man auf der andern Seite des Flusses nichts von Unzufriedenheit höre und daß das Krächzen erst auf dieser Seite des Flusses angefangen. Alle warten mit Ungeduld auf kühleres Wetter, damit sie noch einmal den Feind ins Gesicht bekommen.

Während einer Zeit während dieses Krieges war unser Volk und unsere Armee jenseits des Mississippi zutrauensvoller unseres endlichen Sieges gewiß. Sie erholten sich von dem Schlage erholt, der sie traf, als Vicksburg und Port Hudson fielen und sahen die Sache in ihrem wahren Lichte.

[illegible] gewiß: wenn wir unsere Pflicht diesseits des Mississippi thun, so können wir ohne Sorgen um die Armeen auf der andern Seite des Flusses zu machen. Sie sind im Stande und werden für sich selbst sorgen.

[illegible] Guerrilles thun im Nordwesten von Arkansas gute Dienste. Sie [illegible] im Plündern eindringenden Föderalen Banden so sehr, daß diese gezwungen sind, in größeren Massen zusammen zu halten. Die Föderalen haben jetzt [illegible] kleinen Macht besetzt, aber unsere Jungens durchstreifen rings das Land.

Die Nachricht, daß Gen. Lee wegen eines Mißverständnisses mit dem Präsidenten um Begriff stehe, zu resigniren, hat sich als völlig falsch erwiesen. Es gibt keine [illegible] in diesem Lande, als diese beiden ausgezeichneten Männer.

Die Nachrichten daß die Vanderbilt durch ein Conföderirtes [illegible] wurde, ist völlig bestätigt. Das Gefecht fiel bei der Insel St. Thomas [illegible] aber nicht Capt. Semmes von der Mississippi, sondern Capt. Maffit [illegible] welcher diese Waffenthat vollbrachte.

Der Fall von Little Rock. Reisende vom Norden bringen die Nachricht, daß am 26. und 27. ein Gefecht zwischen Gen. Price und dem Feinde, 19 Meilen von Little Rock stattfand. Price hatte 8000 Mann und die Föderalen 30,000. Die Cavallerie fing das Gefecht an und als die feindliche Infanterie eine Flankenbewegung aufwärts am Arkansasfluß machte, zog sich Price vor der Uebermacht nach Arkadelphia zurück und überließ Little Rock dem Feinde.

Der San Antonio Herald sagt, wir haben den Little Rock Patriot vom 25. August, also nur einen Tag vor der Schlacht, und dieses Blatt berichtet von keinem nähern Feinde, als den am 90 Meilen entfernten White River.

Der Correspondent der Galv. News schrieb von Shreveport vom 7. Sept. Zwei Seiten von Fort Sumpter sind von den schweren Belagerungsgeschützen des Feindes auf Morris Island zusammengeschossen worden. Das Fort wurde von den Conföderirten verlassen. die Kanonen und Munition wurden nach einer anderen Stelle gebracht, wo sie nützlicher sind und besser beschützt werden können Die anderen Forts waren bis zu dieser Zeit unverletzt. Mit seinen weitreichenden Kanonen schoß der Feind gelegentlich einige Bomben in die Stadt, welche aber keinen Schaden thaten. Das Fort Sumpter kann nicht von dem Feinde besetzt werden und sein Verlust soll die Vertheidigung von Charleston nicht gefährden, die man als stark genug betrachtet, gegen jede Macht, die der Feind dagegen bringen kann.

Gen. Braggs Armee ist sehr durch Rekruten und durch zwei Divisionen von Johnstons Armee verstärkt worden und soll jetzt ungefähr 60,000 M. stark sein, eben so stark wie die Armee von Rosenkranz.

Die Richmond Sentinel vom 10. sagt, daß der Feind sich nach der Südseite des Rappahannock zurückgezogen habe und daß die Vorräthe in der Richtung nach Washington zurück gebracht würden.

Von Gen. Moutons Armee in der Nähe von Opelousas fanden viele Desertionen statt, seine Soldaten sammelten sich in Massen und erklärten, daß sie nicht mehr unter Mouton fechten wollten. (A. d. R. Es wäre nur als ein Glück zu betrachten wenn Mouton seines Commandos entsetzt würde. Durch seine Schuld wurde zu Anfang des Kampfes in Louisiana das einzige taugliche Dampfboot, welches wir damals auf dem Teche hatten, verbrannt, durch seine Schuld haben unsere Leute, die er zum Rückzuge commandirte, nachdem sie Tage und Nächte lang dem Feinde nachgejagt waren, den großen Beute Train von Banks nicht genommen, durch seine Schuld ist eine große Anzahl unserer tapfersten Leute nutzlos bei Fort Donaldson aufgeopfert worden und durch seine Schuld kam ein großer unbeschützter Truppentransport den Mississippi herunter, welcher leicht durch unsere dortige Macht hätte vernichtet werden können.)

Alexandria, 8. September. Gen. Green hat ungefähr auf eine Meile lang, bei Morganza, den Mississippi geöffnet, er hat nemlich an diesem Punkte den Fluß nachdrücklich mit Batterien und Scharfschützen blokirt. Am 2. wurden von seinen Schützen 16 Föderale auf einem Kanonenboote getödtet und ungefähr noch viermal so viele verwundet.

Fort Beauregard an dem Ouachita in der Nähe von Harrissonburg wurde von uns verlassen und ist jetzt im Besitze des Feindes. Seine Stärke soll ungefähr 1,600 Mann sein.

Texas.

Der Einfall in Texas. Der Dallas Herald vom 2. Sept. sagt: Herrn die direct von Paris und Bonham kommen, berichten, daß am Samstag Morgen die Allarmglocken geläutet wurden und man das Volk zu den Waffen gerufen habe. Der Feind sei nur noch 30 Meilen von Texas und bedrohe Gen. Cooper. Die größte Begeisterung herrschte und Jedermann rückte aus."

„Nach einer späteren Nachricht, welche im Hauptquartier zu Bonham ankam, war der Feind in seinem Vorrücken bei Bragg Depot aufgehalten worden. Die nördlichen Counties rücken aus, wie ein Mann und ihr Benehmen beschämt die andern Counties. Wir dürfen jetzt nicht still stehen, der Feind ist vor unseren Thoren und wenn wir uns nicht erheben, so wird der Feind unser Land überschwemmen."

Sabine Pass, 9. Sept. Gestern zeigten sich die Yankees bei der Barre. Heute Morgen waren 23 Schiffe von allen Größen auf der innern Seite der Barre. Um 7 Uhr Morgens gingen 5 Schiffe vor und beschossen das Fort. Nachdem sie die Schußweite ermitielt hatten, zogen sie sich bis um 3 Uhr zurück, wo drei Kononenboote vorrückten und mit Kugeln und Bomben das Fort beschossen. Sobald sie uns in Schußweite kamen, feuerten alle unsere Kanonen gegen sie und nach einer halben Stunde stieg aus zwei der Kanonenboote eine Dampfwolke und sie ergaben sich. Das dritte Kanonenboot war arg beschädigt und machte sich weg, worauf gleichfalls die ganze Flotte absegelte. Wir haben das Kanonenboot Clifton mit 10 Kanonen und die Sachem mit 5 Kanonen. Auf dem ersteren Schiffe machten wir 180 Gefangene außerdem tödteten oder verwundeten wir noch 35 Mann. Auf der Sachem machten wir etliche und 50 Gefangene und unter ihnen den Commodore Crawford und tödteten oder verwundeten 18 Mann. — Auf unserer Seite wurde nicht ein Mann verletzt und keine Kanonen demontirt.

Die Gefangenen, 219 an der Zahl, kamen am 10. in Houston an. Die News hatte noch nicht erfahren, was mit den Gefangenen angefangen werden soll, sagt aber, daß die öffentliche Meinung verlange, daß man sie behandle, wie die Föderalen Morgan und andere unserer Offiziere behandelt haben.

In einem Massenmeeting zu Brenham, in Washington County, wurde unter Anderem beschlossen, daß die Bürger an den Consumenten und den regelmäßigen Kaufmann, der mit den in dem Meeting ausgesprochenen Grundsätzen übereinstimmt, Alles für Preise verkaufen wollen, wie sie durch die Impressment-Commissarys festgesetzt werden, und daß sie nichts an Speculanten verkaufen wollen. Ferner wurde beschlossen, daß man weder gesellschaftlichen noch geschäftlichen Umgang mit Leuten haben wolle, die die genannten Beschlüsse nicht unterzeichneten oder verletzten. Ferner soll ein Committee von Fünfen die Namen aller derer verzeichnen die die Beschlüsse unterzeichnen, wie derer, die sie nicht unterzeichnen und daß die Namen der letzteren durch öffentlichen Anschlag und eine Zeitung bekannt gemacht werden sollen.

In Folge der Beschlüsse dieses Meetings, welche in dem Houston Telegraph publicirt wurden, wendet sich dieses Blatt an das Central Committe dieses Meetings und ersucht dasselbe ihm eine Person oder Personen zu nennen, die dem Herausgeber und dem Arbeiterpersonal des Blattes sofort für ihr augenblickliches Bedürfniß 100 Bushel Sweet Potatoes, 200 Bushel Mais, 500 Pfund geräucherten Speck, 40 Pfund Butter wöchentlich, 200 Pfund Schmalz und außerdem noch einige andere Ladungen von den Producten des Counties zum Familiengebrauch zu den niedrigen Preisen zu senden, wie sie das Meeting festgesetzt hat. — Es wäre interessant zu erfahren, ob die Brenhamer Beschlüsse für diese practische Anwendung derselben stichhaltig sind.

San Antonio. Am Montag den 7. September fand eine zahlreiche Versammlung von Bürgern im hiesigen Courthause statt, um Vorbereitungen zu einem großen Kriegs-Meeting zu treffen. Es wurde beschlossen, daß Samstag den 26. September um 10 Uhr Vormittags ein Barbecue stattfinden soll, zu welchem das Volk von Westteras eingeladen wird.

Der Herald sagt, daß in San Antonio der gewöhnliche Gesundheitszustand herrsche. Von Keuchhusten und Blattern, welche in der Stadt ihre Erscheinung gemacht haben, seien die Fälle sehr milder Natur und letztere Krankheit lasse selten eine Spur an den Patienten zurück.

Herr B. F. Biffering, der Müller, ein Bürger von San Antonio, wurde von einem Bürgerausschusse aufgefordert, innerhalb 5 Tagen die Stadt und innerhalb 10 Tagen die Conföderation zu verlassen, weil er ungeziemenden Umgang mit Negern hatte und Reden führte, die sich für einen loyalen Bürger nicht geziemen. Er ist jetzt auf dem Wege nach Mexiko.

Der Goliad Messenger berichtet, daß Herr Riddel von De Witt County, welcher eine Dampfmühle besitzt, von einigen Conföderirten Soldaten erschossen wurde, weil er verweigert hatte, für Conföderirtes Geld zu verkaufen.

Austin. Die Gazette sagt: Wir erfahren von dem Committee der „Sons of the South", daß wahrscheinlich für einige Tage kein Fleisch auf dem Markte sein wird, weil es wegen der Indianer schwierig ist, Schlachtvieh einzutreiben. Heute Abend werden von den S. S. Maßregeln ergriffen werden, sowohl Schlachtvieh einzutreiben, als die Indianer aus der Gegend zu vertreiben, woher das Schlachtvieh kommt.

Zu Gilmer in Texas ist eine Maschine, welche hölzerne Schuhnägel fabricirt.

In Anderson County hat Herr John Billups eine Eisenschmelzerei, welche Stabeisen von der besten Qualität liefert.

Die Gazette sagt, daß die Grenzcounties jetzt sehr von den Indianern leiden und daß die wenigen Ansiedler, die sich jetzt noch dort befänden, aus alten grauhaarigen Männern und Knaben bestehen, die nicht fähig seien, die Indianer zu vertreiben. In Blanco County sollen sich die Indianer förmlich festgesetzt haben.

Sabine Paß, 7. September. Sechs Föderäle Dampfschiffe sondiren die Annäherungen zu diesem Punkt. Zwei der Schiffe sind auf der innern Seite der Barre.

8. September. Der Feind eröffnete heute um halb 7 Uhr Morgens sein Feuer von 2 Dampfbooten. Nachdem er 26 Schüsse abgefeuert hatte, zog er sich zurück. Das Fort erwiderte sein Feuer. Auf keiner Seite wurde Schaden zugefügt, so viel wir wissen. Der Feind hat jetzt 6 Dampfboote auf der inneren Seite der Barre und 21 Schiffe außerhalb.

Dieser Versuch sich eines unserer Häfen zu bemächtigen, ist wahrscheinlich der Anfang von einer gleichzeitigen Bewegung gegen unsere Küste und beabsichtigt vielleicht, unsere Aufmerksamkeit von einem wichtigeren Punkte abzulenken. Jeder Mann in Texas sollte jetzt darauf gefaßt sein, daß die Stunde unserer Prüfung nahe ist und kein Tag sollte verloren werden, um hinreichende Vorbereitungen zu treffen, um den Feind zurückzutreiben.

In einem Meeting der Bürger von Burleson County zu Caldwell den 5. September wurde unter Anderm beschlossen, daß jeder Bürger, nachdem er einen mäßigen Theil zum Unterhalt seiner Familie zurückbehalten habe, willig das Uebrige seines Eigenthums zur Unterstützung der Conföderirten Regierung verwenden solle; ferner daß die Conföderirte Regierung baldigst alle Baumwolle innerhalb der Conföderirten Staaten zu einem annehmbaren Preise an sich nehmen solle, wodurch unser Credit nach Außen völlig wieder hergestellt und der Speculation und dem Betruge alle Möglichkeit abgeschnitten werde. Ferner, daß 50 Cents Conf. Geld ein guter Preis für einen Bushel Mais sei, wenn Soldaten ihn bezahlen müssen und daß man der County Court zu diesem Preise Mais für die Soldaten liefern wolle.

Lokales. Nachdem wir 79 Tage lang keinen erwähnenswerthen Regen hatten fielen am 14. d. M 2 Zoll und 2 ein Viertel Linie Regen, welcher fast sämmtlich in den Boden eindrang.

Ueber die Beschlüsse unseres am letzten Sonntage abgehaltenen Schulmeetings, über welche so verschiedene Meinungen ausgesprochen werden, wollen wir nur bemerken das trotz des erhöhten Schulgeldes die Lehrer statt der bedungenen $40 nur noch $20 monatlich erhalten können.

Allgemeine Versammlung der Patrone der Neu-Braunfelser Academy am 13. September 1863.

Auf Vorschlag wurde zum Präsidenten Dr. Koster zum Secretair R. Bodemann erwählt.

Durch Abstimmung wurde beschlossen, daß für die nächsten 3 Monate das Schulgeld wie früher in Specie oder in Papiergeld im Verhältniß von 10 zu 1 bezahlt werden soll.

Ferner auf Abstimmung beschlossen, daß zu dem früher in Specie bezahlten Schulgelde 15 Cents für jede Classe zugelegt werden sollen in Specie oder im Verhältnisse von 10 zu 1 in Papiergeld.

R. Bodemann, Sekretär. Th. Köster, Vorsitzer.

Anzeigen.

Sonntag den 20. September

Tanz-Unterricht.

Die geehrten Schüler und Schülerinnen, welche Theil nehmen wollen, können sich jederzeit melden bei

J. Schuhmacher.

Anfang 6 Uhr. — Nach dem Unterricht Ball.

Den Herren von der Jury, die mich verurtheilt haben, statte ich hiermit meinen Dank ab, für die gnädige Strafe.

Bekanntmachung.

Es wird verordnet durch den Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels, daß die folgenden besondern Steuern zur Unterhaltung der New-Braunfels Academy aufgelegt und erhoben werden sollen für das Jahr, welches am 1. Juli 1863 beginnt und am 1. Juli 1864 endigt, nämlich:

1) Von jedem freien männlichen Einwohner des Stadtgebietes, welcher der Besteuerung durch den Staat unterworfen ist, eine Kopfsteuer von 60 Cents.

2) Eine jährliche ad valorem Steuer von 17½ Cents auf jede Einhundert Dollars Werth beweglichen und unbeweglichen Eigenthums, welches innerhalb des Stadtgebietes der Besteuerung durch den Staat unterworfen ist.

3) Eine jährliche ad valorem Steuer von 20 Cents auf jedes Einhundert Dollars Werth Geld von jeder Person oder Firma, welche Geld oder Papier, welches als Geld im Umlauf ist, auf Interessen ausgeliehen hat, oder im Besitz oder an Hand hält, oder dasselbe zum Ankauf von Wechseln oder Noten gebraucht, über die Summe von $200.

Diese Steuern sollen auf gleiche Weise, wie die Corporationssteuern aufgelegt und collectirt werden, und wenn sie collectirt sind, dem Schatzmeister der Academy überbezahlt werden; und eine jede Person oder Firma, welche verfehlt, vernachlässigt oder verweigert, solches Eigenthum, Geld oder Papier, welches als Geld im Umlauf ist, welches der Besteuerung unterworfen ist, anzugeben, soll bestraft werden, wie in Artikel 13 und 14 der Verordnungen über die Corporationssteuern angegeben ist.

Neu-Braunfels den 17. August 1863.

Der Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels.
Hermann Seele.

Headquarters. Department Trans Mississipi.
Shreveport La. August 1st 1863.

General Order Nr. 33.

The enrollment of persons under the Conscript Act, approved September 29th 1862 having been, by proclamation of the President extended to embrace all persons between the ages of 18 and 45 years, who are not exempt by law; the Commandant of Conscripts for the Department of Trans Mississippi will forthwith take such measures and issue such orders as may be necessary for the enrollment of all such persons.

By Command of Lieut Gen. E. Kirby Smith.
S. S. Anderson, A. A. Gen.

Enrolling Officers will proceed without delay to enroll as conscripts all persons between the ages of 18 and 45, who are not legally exempt from service.

By command of Brig. Gen. Greer.
W. Stedman, A. A. Gen.

Enrolling Office. Comal County.

Verstehendem Befehle zufolge fordere ich hiermit alle männlichen Bewohner von Comal County im Alter von 18 bis 45 Jahren, die noch nicht enrollirt sind, auf, sich binnen 20 Tagen bei mir zu melden und enrolliren zu lassen, oder die gesetzlichen Befreiungsdocumente vorzulegen.

Neu-Braunfels den 3. September 1863.

Albert Dreiß, Enr. Officer Comal Co.

Gegenseitige Hulfsgesellschaft von Comal County.

Der Directorenrath hat beschlossen, eine Bewerbung um die Clerkstelle im Store der Gesellschaft zu eröffnen. Lusttragende werden ersucht, bis zum 25. d. M. ihre Meldungen bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und zugleich anzugeben, wie viel Prozent der Brutto-Einnahme sie als Remuneration beanspruchen. Den Bewerbern ist gestattet, Einsicht von dem Verkaufsbuche zu nehmen.

Ferner hat der Präsident die Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag den 4. October d. J. angeordnet.

43 Stuve, Secretär.

Whiskey.

Die Unterzeichneten sind bereit aus Getreide, Zuckerrohrsaft, wilden Trauben, Persimonen, Pfirsichen, Pflaumen u. s. w. Whiskey für die Hälfte des Erlöses zu brennen. Auch kaufen sie noch stets Zuckerrohrsaft.

Neu-Braunfels den 26. August 1863.

45 Köster & Tolle.

Braden House
wieder geöffnet.

Eduard Braden, Eigenthümer.

Dieses Etablissement ist nach einer durchgreifenden Verbesserung und Erneuerung wieder geöffnet.

☞ Ställe und Fütterung sind gleichfalls zu haben. 42

The State of Texas } In Co. Court for Probate
County of Comal. } matters September Term A. D 1863.

Whereas Franz Moureau administrator of the estate of Anton Roth deceased, has filed and presented in said Court his final account and Exhibit of said estate duly sworn to with a petition for partition and distribution. Notice is therefore given to all persons interested in said estate, that final action on said account and exhibit will be had and distribution made at the next regular Term of said Court to be held at the Courthouse in the City of New-Braunfels beginning on Monday September 28th 1863; when and where they may contest said account if they see proper.

Given under my hand and the seal of the County Court of said county
[L. S.] at my office in NewBraunfels Sept. 1st A. D. 1863.

44 J. J. GROOS, Clerk C. C. C. C.

Dr. Thieband Natzmenny,
practischer Arzt und Geburtshelfer.
Castroville, 20. August 1863. 43

Für Conföderirtes oder auch hartes Geld aus der Hand zu verkaufen.

1. Circa 50 Acker cultivirtes und eingefenztes Land, theilweis mit einer lebenden Hecke, an der Wasserstraße zwischen der untern San Antonio Road und Friederich Vogt, circa 2 Meilen von der Stadt.

2. Circa 30 Acker eingefenztes Land auf dem Vereinsberge.

3. 9 Acker ungefenztes Land auf dem Vereinsberge.

4. Ein wohleingerichtetes Wohnhaus auf dem Vereinsberge mit eingefenzten Stadtlots.

5. Zwei Stadtlots mit Obstbäumen und einem alten Wohnhause hinter Dr. Remers Wohnung gelegen.

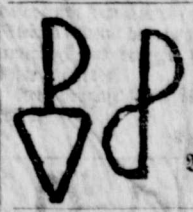
33 J. Schmitz, Guadalupe-Hotel.

Warnung.

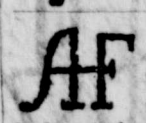
Das Schlagen von Holz auf Land zwischen der Guadalupe und dem Comal gelegenn, unter dem Namen Stebbin's Point bekannten, Sucke Land wird hiermit untersagt und dagegen Handlnde werden gerichtlich belangt werden.

Neu-Braunfels den 28. März 1863.

23,23 Th. Köster,
Agent für die Eigenthümer.



Pferdebrand
von
Walter F. Preston.



Viehbrand von Friedrich Förster, 7 Meilen von Neu Braunfels, an der Friedrichsburger Route.
Auf der linken Hüfte. — Mark:

3

GP

Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite.
Ohrenmark: Beide Spitzen abgeschnitten.
24 Georg Pfeuffer.

Pferde- u. Mule Brand

Vieh-Brand.

Mark: das linke Ohr zweimal geschlitzt
44 G. Appmann, Demijohn Bend.